

Jahresbericht 2018



Das 37 Grad ist seit 13 Jahren ein Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien im Westen des Stadtteils Hilstrup. Auf 540 qm bietet das Team mit seinen Partnern umfangreiche Angebote aus den Bereichen Kinderpädagogik, Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, Kurse und Familienbildung und ist auch im Arbeitsfeld Jugendhilfe – Schule tätig.



Der Westen Hilstrups ist mit aktuell 9.624 Bewohnerinnen und Bewohnern in den letzten 20 Jahren um fast ein Drittel gewachsen und liegt mit einem Anteil von 21,4 % Menschen zwischen 0 und 19 Jahren über dem stadtweiten Durchschnitt.

Begegnung und Kommunikation

Unser Kerngeschäft ist die Kinderpädagogik und Jugendarbeit, hauptsächlich in Form der offenen Treffs. Beide waren an sechs Tagen geöffnet, der Kindertreff montags bis freitags und sonntags von 15 bis 18 Uhr und der Jugendtreff montags, dienstags, donnerstags und sonntags von 16 bis 19 Uhr, freitags von 17 bis 20 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr.

Bei den Jugendlichen war das Angebotsfeld Begegnung und Kommunikation am Beliebtesten, gefolgt von Sport und Spiel und kreativen Angeboten. Beim wöchentlichen Kochen wurde darauf Wert gelegt, dass die Speisen einfach zuzubereiten, gesund und günstig waren. Ein sportliches Highlight war der zweitägige Besuch des Bikeparks Winterberg. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das in den wöchentlichen Ausfahrten Gelernte mit dem Mountainbike zum Besten geben.

Die Kolleginnen der Drogenhilfe Münster waren vor Ort, um zum Thema Marihuana und Gebrauch von Alkohol aufzuklären. Hervorzuheben sind auch die interkulturellen Tage, an denen die Gäste des Treffs über ihr Herkunftsland oder das der Eltern referierten, unterstützt von den pädagogischen Mitarbeitern.

Genutzt wurde das 37 Grad von Müttern mit Kleinkindern, Erwachsenen und Senioren aus dem Viertel. Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr war das rege Treiben geprägt von Angeboten aus dem Bereich der Familienbildung, Bildungskursen und Beratungsangeboten.

Ab 12 Uhr nutzte die Ludgerusschule Hilstrup unsere Ressourcen für die Kinder des Offenen Ganztages. Ab 15 Uhr öffnete unser Kindertreff seine Tore, gefolgt vom Jugendtreff ab 16 Uhr. Parallel fanden wochentags bis 21 Uhr Kurse, Seminare und Workshops aus den Bereichen Bewegung und Bildung statt, die von

unterschiedlichen Initiativen, Vereinen und einzelnen Dozentinnen durchgeführt wurden. Samstags war die Einrichtung geschlossen und konnte von Privatpersonen genutzt werden, um familiäre Anlässe zu feiern.

Kinderpädagogik

Das Publikum im Kindertreff bestand aus Kindern zwischen sechs und 12 Jahren, die in der Regel in der Nachbarschaft wohnten. Die meisten waren in Deutschland geboren, deren Eltern aber stammten zu 70 % aus Ländern wie der Türkei, Bosnien, Albanien, Kosovo, Iran, Irak, Marokko, Portugal, Polen, Russland Spanien und Ghana.

Im Kindertreff wurden täglich wechselnde Angebote vorgehalten, vornehmlich aus den Angebotsfeldern Sport und Spiel, Begegnung und Kommunikation und Kreatives. Zusätzlich angebotene monatliche Ausflüge waren sehr beliebt und meist schnell ausgebucht. Wöchentlich fanden geschlechtsspezifische Angebote in Form der Jungen- und Mädchengruppe statt. Letztere wurde im Vergleich zum Vorjahr weniger besucht, da die Mädchen dem Kindesalter entwachsen sind und sich mehr dem Jugendbereich zuordnen.

Bildungsangebote, wie die Teilnahme an Angeboten des NABU und Ausflüge zur Kinder-Uni, waren sehr gefragt, erfreulicherweise auch von Kindern aus bildungsfernen Familien. Anfang des Jahres wurden eine Forscherwoche sowie ein Projekt zum Thema „Was macht uns glücklich?“ durchgeführt, die großen Anklang fand. Die Anschaffung von Australischen Gespensterschrecken als „Haustiere“ im Kindertreff konnte genutzt werden, um den Kindern Wissen über die Tiere zu vermitteln und den verlässlichen Umgang mit ihnen näher zu bringen.

Das in den Sommermonaten stattfindende mobile Angebot mit dem Spielmobil auf dem Spielplatz „An der alten Kirche“ fand regen Zuspruch; ebenso die im Sommer durchgeführten Spielplatz-Turniere in Kooperation mit der HTG Hilstrup der Diakonie.

Zum Ende des Jahres wurde mit der HTG Hilstrup ein Hallensport-Angebot neu geschaffen. Dieses wird aufgrund der hohen Beteiligung im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Zur Halloween-Party, dem Duplo-Event und zur Nutzung der Kegelbahn wurde der Kindertreff im Lorenz-Süd besucht. Auch eine Teilnahme der Kinder des 37 Grad an NABU-Angeboten war aufgrund der Kooperation des Lorenz Süd mit dem NABU möglich.

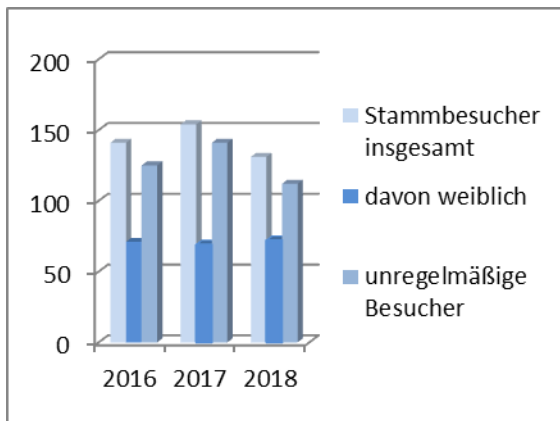
Das interkulturelle Sommerfest sowie die Mini-Fußball-WM, gemeinsam veranstaltet mit dem Ganztage der Ludgerusschule, waren weitere Highlights. Neben diesen beiden Großveranstaltungen waren vor allem die Karnevals- und Halloween-Party im Kindertreff besonders gut besucht.

In den monatlichen Vollversammlungen im Kindertreff konnten die Kinder mit ihren Ideen, Vorstellungen und Wünschen wesentlich zur Gestaltung der Monatsprogramme beitragen.

Das offene Ferienprogramm, während der regulären Öffnungszeiten des Kindertreffs, beinhaltete verschiedene Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativangebote sowie größere Ausflüge, z. B. in den Allwetterzoo, Ketteler Hof, Wildpark Frankenhof oder in den Kletterwald Ibbenbüren.

Der beliebteste Wochentag waren der Dienstag und der Donnerstag. Die besucherstärksten Monate waren April und Juni, die besucherschwächsten August und September. Der Anteil der weiblichen Besucher lag bei etwa 60 %. Unregelmäßig besuchten Kinder und ihre Betreuung aus der nahe gelegenen Flüchtlingsunterkunft an der Böttcherstraße und der Einrichtung am Vennheideweg den Kindertreff zu besonderen Angeboten.

Der Kindertreff tauschte aufgrund des Besucherzuwachses ab März die Räume mit dem Jugendtreff.



Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher 2016 - 2018

Angebote in den Schulferien – Ganztagsbetreuung

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien wurde eine Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder mit 30 Betreuungsplätzen pro Woche angeboten, die wochentags von 8 bis 16 Uhr stattfand.

Wieder war die Nachfrage größer als die Anzahl der Plätze. Das Angebot wurde von insgesamt 209 Kindern in Anspruch genommen, davon waren 88 weiblich. 95 % der Kinder waren an der Ludgerus-, Paul-Gerhardt-, Marien- und Clemensschule im Offenen Ganztage angemeldet.

In der Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern erhielt die Ganztagsbetreuung des 37 Grad die Note 1,3. Insgesamt drei Kinder mit Behinderung nahmen am Betreuungsangebot teil, begleitet von Integrationsfachkräften der Lebenshilfe e.V.

Der „Hiltruper Ferienspaß“

Das für die Kinder von sechs bis zwölf Jahren kostenfreie freizeitpädagogische Angebot in der fünften und sechsten Sommerferienwoche erlebte in seinem 11. Jahr mit täglich 117 Teilnahmen einen Gästerekord. Gemeinsam mit dem TUS Hiltrup und der Diakonie Münster wurde ein kurzweiliger Mix aus sportiven und kreativen Angeboten zusammengestellt mit viel Bewegung, kreativem Basteln, Tanz- und Jonglage-Workshops. Der THC Münster, die Briefmarkensammler Münster und Preußen Münster wurden eingeladen, um besondere

Highlights in das Angebot zu streuen. Der Mädchenanteil lag bei rund 45 %.

Partizipation

Das wesentliche Merkmal in der täglichen Arbeit ist die Partizipation. Nahezu jede Entscheidung wie Programmplanung, Raumgestaltung und auch die Verwendung von Programmmitteln wurden mit den Kindern und Jugendlichen diskutiert und verhandelt. Getroffene Entscheidungen wurden mit kindgerechter und jugendgemäßer Didaktik transparent und nachvollziehbar gemacht. Dieses Vorgehen steigerte die Identifikation mit der Einrichtung und die Kundenzufriedenheit.

Die Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters bei seiner Bürgersprechstunde im 37 Grad nutzten die Kinder, um Ideen und Wünsche anzubringen.

Jugendarbeit

Der besucherstärkste Monat im Jugendtreff war der Februar und der Dezember, am schwächsten wurde der Treff im Juli besucht. Die beliebtesten Besuchstage waren Mittwoch und Sonntag.

Auch wenn die Besucherzahlen um 15 % rückläufig waren, hatte der Jugendtreff ein erfolgreiches Jahr. Noch nie war ein so thematisch ambitioniertes Arbeiten mit den Gästen des Treffs möglich, noch nie war die Beziehungsnähe und das Vertrauen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so groß. Der Treff wurde von verschiedenen, in sich homogenen, Gruppen mit unterschiedlichen Interessen und Vorlieben genutzt. Dennoch entstanden kaum Konflikte und die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz war groß.

Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund lag bei rund 60 %. Herkunftsländer sind die Türkei, der Kosovo, Albanien, Iran, Irak, Syrien und Polen. Der Altersschwerpunkt lag bei 12 bis 17 Jahren.

Die Möglichkeit, nach richterlicher Weisung gemeinnützige Arbeit zu verrichten, wurde über das ganze Jahr hindurch von fünf jungen Menschen genutzt.

Weitere Inhalte der Jugendarbeit sind bereits in der Rubrik Begegnung und Kommunikation aufgeführt.

Arbeitsfeld Jugendhilfe – Schule

Seit der Eröffnung des 37 Grad ist die Ludgerus-Grundschule ein enger Partner. Die Schule nutzte für den offenen Ganzttag den gesamten Solitär und weitere Räume im Hauptgebäude für Förderangebote.

Außerdem fand montags bis freitags der sogenannte Kinderclub statt, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztages gemeinsam mit dem 37 Grad ein Betreuungsangebot durchführten. Durchschnittlich 18 Kinder nutzten täglich dieses Angebot. Auch eine Randzeitenbetreuung von 16 bis 18 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr wurde in unseren Räumen angeboten, die Betreuung wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ganztages übernommen.

Schon Tradition hat das gemeinsam durchgeführte Sommerfest, das dieses Mal mit entsprechenden Veranstaltungspunkten das Thema Interkulturalität aufgegriffen hatte und mit über 250 Gästen sehr gut besucht wurde.

Für die Johannes-Gutenberg-Realschule wurde der Münsteraner Jungentag für vier Klassen veranstaltet.

Stadtteilarbeit

Beim Wettbewerb einer Drogeriekette für gemeinnütziges Engagement im Stadtteil gewannen wir den 1. Preis. Mit dem Preisgeld wird gemeinsam mit dem Zweitplatzierten, den Pfadfindern Hilstrup, im kommenden Jahr ein großes Fest für Kinder veranstaltet.

Samstags war das 37 Grad geschlossen und konnte für private Feiern genutzt werden. Aber auch Initiativen, Mutter-Kind-Gruppen, Vereine, die VHS oder Kollegen von den „Frühen Hilfen“ nutzten das 37 Grad für Workshops, Beratungs-, Kreativ- und Bewegungsangebote, Eltern- und Jobcenter-Cafés, Sprach- und EDV-Unterricht, um dazu beizutragen, den Stadtteil bunter und attraktiver zu machen.

Zehn Jahre schon ist das 37 Grad Teil der Initiative „KiKu-Hiltrup“. Sie haben sich der Durchführung von hochwertigen Kindertheater-Aufführungen verschrieben, die insgesamt sechsmal stattfanden und stets sehr gut besucht wurden.

Das 37 Grad beteiligte sich beim Hiltruper Frühlingsfest mit einem Schminkestand, Hüpfburg und einer Nachwuchsbühne für insgesamt 10 Bands. Dieses Fest im Ortskern besuchten über 50.000 Gäste.

Das 37 Grad ist aktives Mitglied des AK Jugend Hilstrup, einem Zusammenschluss sämtlicher Anbieter der Jugendhilfe im Stadtbezirk.

Ausblick für 2019

- Partizipation: Durchführung der U-18-Europawahlen, Neuausrichtung und -gestaltung des Medienraums
- Gauklerfest mit den Hiltruper Pfadfindern
- Bildungsangebot: monatliche Angebote der Q.Uni im Kindertreff

Kontakt

Begegnungshaus 37 Grad
Rilkeweg 41, 48165 Münster
Tel.: 0 25 01/98 60 63, Fax: 0 25 01/98 60 65
Leitung: Bernd Gaußelmann-Reinhardt
E-Mail: 37grad@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/37grad

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Mai 2019